Mit Albie Bright durch Raum und Zeit

Albies Eltern sind Wissenschaftler. Auf alles haben sie eine Antwort. Auch der Zwölfjährige selbst begeistert sich für Physik. Schließlich muss er seinem Namensvetter Albert Einstein gerecht werden. Sein Interesse wächst, als er nach dem Tod seiner Mutter von der Viele-Welten-Theorie erfährt, laut der es Paralleluniversen gibt. Albies Entschluss steht fest: Er muss ein Universum finden, in dem seine Mutter noch am Leben ist. Mit einer skurrilen Konstruktion, bestehend aus einem Pappkarton, einer Banane und der verrückten Nachbarskatze gelingt ihm tatsächlich das Unmögliche und er reist in verschiedene Paralleluniversen. Dort warten so einige Überraschungen und veränderte Details auf ihn, die immer absurder werden - eine Welt mit zwei Monden und ohne ausreichende Stromversorgung ist da noch das Harmloseste.

Dummerweise ist Albies Mission nur teilweise von Erfolg gekrönt. Zwar reist er mehr als einmal durch Raum und Zeit, aber in keiner der besuchten Welten lebt seine Mutter noch. Wie soll er jemals das Universum aufspüren, in dem er seine Mutter noch einmal treffen kann? Und noch viel wichtiger: Was soll Albie tun, wenn er sie tatsächlich gefunden hat? Albie steht vor mehr als einer Herausforderung. Zumal ein kleiner Eingriff in die "Vergangenheit" verheerende Auswirkungen für ihn und alle anderen haben könnte. Außerdem beginnt er zu erkennen, dass sein Vater plötzlich ganz alleine ist. Albie muss in seine Welt zurückkehren. Ein überaus schwieriges Unterfangen, wenn die Maschine nicht mehr richtig funktioniert. Es braucht mindestens eine brillante Idee à la Einstein, oder besser gleich ein Wunder ...

Kinderliteratur, die bei Jung und Alt, Groß und Klein Hörbegeisterung über alle Maßen auslöst - die Geschichten aus der Feder von Christopher Edge bedeuten ein Hörerlebnis mit absolutem "Wow!"-Effekt. Beim Lauschen von "Albie Bright - Ein Universum ist nicht genug" flippt man schier aus vor lauter Hörfreude. Denn die Story überzeugt mit einer Extraportion Wortwitz und ganz vielen Emotionen. Nicolás Artajo bereitet Mädchen und Jungen ein Hörvergnügen, das noch weitaus besser ist als Schokolade. Von seinen Lesungen wird einem nach nur wenigen Spielsekunden ganz schwindelig. Steht der deutsche Schauspieler am Mikrofon, ist definitiv Schluss mit Nachmittagen, Abenden und Wochenenden vor dem PC oder Fernseher. Denn er spricht jedes Buch mit extraviel Humor in der Stimme, und außerdem mit Spannung bis zum letzten Satz.

Quantenphysik ist langweilig und nur trockene Theorie? Nicht mit Albie Bright! Verrückte Experimente und spannende Ideen aus der Welt der Wissenschaft machen das Hörbuch "Albie Bright - Ein Universum ist nicht genug" von Christopher Edge zu einem turbulenten Abenteuer quer durch die Welt der Physik. Sprecher Nicolás Artajo liest die Story absolut genial. Man lauscht dieser irren Mischung aus "The Big Bang Theory" und Stephen Hawkings "Die unglaubliche Reise ins Universum" und plumpst dabei glatt von der Couch. Solch einen abgedrehten Hörspaß kriegt man nur seltenst auf die Ohren, und gehört deshalb unbedingt in jeden CD-Player.

Susann Fleischer 19.02.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info